

Fehlerkartei/Fehlerdiagnoseblatt

Name:

RDP-Aufgabe Nr.				
Bereiche der normativen Sprachrichtigkeit	Fehlerkategorie	Beispiel	Anzahl der Fehler (Stricherliste)	Summe der Fehler
1. Rechtschreibfehler (Verstöße gegen korrekte Orthografie)	1.1 Prinzip der Stammschreibung nicht umgesetzt	<i>Typus läuten von laut</i>		
	1.2 Konsonanten vertauschung	<i>p/t/k für b/d/g</i>		
	1.3 Prinzip der Schärfung (Verdoppelung von Konsonanten)	<i>Stapel – Pappel, Notiz – spitz</i>		
	1.4 Prinzip der Dehnung	<i>wählen – Säle, Seele – selig</i>		
	1.5 s-ss-ß-Schreibung	<i>außen – brausen, beeinflussen – rußen</i>		
	1.6 Groß- und Kleinschreibung/elementare Grundregeln	Unterscheidung von Nomen und anderen Wortarten: <i>er s/Singt, sich u/Unfassbar ä/Ärgern</i>		
	1.7 Groß- und Kleinschreibung/Nominalisierung, Eigennamen etc.	<i>etwas Gutes, im Vorbeigehen, der Erste Weltkrieg, das Du</i>		
	1.8 Getrennt- und Zusammenschreibung	<i>freisprechen – frei sprechen, sooft – so oft, Rad fahren</i>		
	1.9 Schreibung der Fremdwörter	<i>Plissee, Routine, Souvenir, Backup</i>		
	1.10 Silbentrennung am Zeilenende (Abteilen)	falsch z. B.: <i>verg-leichen, Ver-sende</i>		
2. Grammatikfehler	2.1 Fehler in der Formenbildung	z. B. Konjugation, Deklination: <i>ich schwörte, die Kabeln</i>		
	2.2 Fehler in der Wortbildung	z. B. Ableitungen, Komposita: <i>ein riesen-Fest</i>		
	2.3 Fall- und Beugungsfehler	<i>mit einen Stift, beide großen Pläne</i>		

Bereiche der normativen Sprachrichtigkeit	Fehlerkategorie	Beispiel	Anzahl der Fehler (Stricherliste)	Summe der Fehler
2. Grammatikfehler	2.4 Kongruenzfehler	<i>er und sie geht</i>		
	2.5 Fehlerhafter Satzbau in Haupt- und Nebensätzen	z. B. Sätze sind grammatikalisch unvollständig oder die Satzgliedstellung ist falsch		
	2.6 Fehler in der Verwendung der Tempora (Verstöße gegen das Tempussystem)	<i>Der Erzähler erklärt, was ihm widerfuhr. (widerfahren ist)</i>		
	2.7 Fehler in der Verwendung der Modi	<i>Der Kanzler sagte, er ist enttäuscht. (sei)</i>		
	2.8 Fehler in der Verwendung von dass/das (wird von manchen auch als Rechtschreibfehler betrachtet)			
3. Interpunktion (Zeichensetzung)	3.1 Kommasetzung bei der Satztrennung	<i>Das(,) was wir wissen(,) sollte rasch ...</i>		
	3.2 Kommasetzung bei Satzteilen (Wortgruppen wie NFG, MWG, Appositionen, erläuternde Aufzählung)			
	3.3 Kommasetzung innerhalb eines Satzes (Aufzählungen, Ausrufe, Anreden usw.)			
	3.4 Kommunikativ richtige Satzzeichen am Satzende (Punkt, Fragezeichen, Rufzeichen)			
	3.5 Richtiges Setzen anderer Satzzeichen (Bindestrich, Gedankenstrich, „“ ...)			

Liebe Schülerin/Lieber Schüler!

Wenn Sie Ihren selbst oder von Ihrer Lehrerin/Ihrem Lehrer korrigierten RDP-Text vorliegen haben, so fügen Sie mit Bleistift in der jeweiligen Fehlerkategorie in der Spalte „Anzahl der Fehler“ pro Fehler einen Strich ein. Zählen Sie dann die Fehler pro Kategorie und schreiben Sie die Zahl mit Rotstift in die entsprechende Zelle in der Spalte „Summe der Fehler“. Nun können Sie selbst oder mit Hilfe Ihrer Lehrkraft ermitteln, in welchen Bereichen der normativen Sprachrichtigkeit Ihre individuellen Schwächen liegen. Übertragen Sie die wichtigsten fehlerhaft geschriebenen Wörter, Wortgruppen oder Sätze in korrigierter Form auf Ihre „**Individualfehler-Karte**“!

Die Fehler werden **nicht numerisch gezählt**, als „schwer“ oder „leicht bezeichnet, sondern **Kategorien zugeordnet**.

Es zählen also **die Verstöße gegen eine Kategorie** und **nicht die Anzahl der Verstöße insgesamt** (Kategorien siehe Fehlerkartei bzw. RDP-Trainingsteil S. 13).

Auf Grund der Notendefinitionen und der Vorgaben im Beurteilungsraster kann man annehmen, dass hinsichtlich der normativen Sprachrichtigkeit ...

- ... ein „Sehr gut“ keine fehlerlose Arbeit voraussetzt („nahezu fehlerfrei“),
- ... ein „Genügend“ erreicht wird, wenn ein Regelbewusstsein in Bezug auf Rechtschreibung und Zeichensetzung „deutlich erkennbar“ ist und nicht gegen eine Mehrzahl der grammatikalischen Kategorien verstoßen wurde (Genügend: „grammatikalisch überwiegend korrekt“).

